

# Spezifische E-Healthcare-Weiterbildung erforderlich

M. Egli

E-Healthcare wird von der Europäischen Union als kommende dritte grosse Industrie neben der Pharma- und Medizinalindustrie bezeichnet. Erbringer medizinischer Leistungen, Versicherer, öffentliche Hand, Lieferanten, Logistiker und Informations- und Technologieanbieter treffen aufeinander. Sie bilden ein Wertschöpfungsnetzwerk mit der übereinstimmenden Ausrichtung «Gesundheit des Menschen»: die Gesundheitsbranche.

## Gesundheitswesen auf dem Weg vom Industrie- ins Informationszeitalter

Dieses Wertschöpfungsnetzwerk befindet sich – gemeinsam mit der gesamten Wirtschaft – inmitten der Transformation vom Industrie- zum Informationszeitalter. Insbesondere Innovationen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (neue Kommunikationsbandbreiten, mobile Dienste, Standards usw.) ermöglichen neue Geschäftslösungen. Neue Dienstleistungen, neue Produkte, neue Prozesse, ja neue Anbieter entstehen. Neue Formen der Führung und Koordination ersetzen konventionelle Organisationsformen. Das Gesundheitswesen als informationslastige Branche ist von dieser Entwicklung besonders stark betroffen.

Diese Veränderungen gehen einher mit grossen Reformprojekten im Gesundheitswesen in der Schweiz. Neue Tarif- und Finanzierungsstrukturen werden implementiert. Das Krankenversicherungsgesetz wird revidiert. Die Strukturen der Leistungserbringer vernetzen sich, und der Patient nimmt immer mehr Einfluss auf Entscheidungen in diesem Markt (patient empowerment). Diese Veränderungen gehen zusätzlich

einher mit einem starken Wachstum, getrieben vom rasanten Fortschritt in der Medizintechnik und in der Medikamentenentwicklung. Alle Akteure im Gesundheitswesen – Ärzte, Spitäler, Versicherer, Industrie usw. – sind von den Veränderungen betroffen. Die Managementebene ist gefordert in der Wahl der richtigen Positionierung der eigenen Unternehmung in diesem künftigen Wertschöpfungsnetzwerk.

## Auswirkungen für Arztpraxen und Medical Professionals

Historisch gesehen beschränkte sich die Informatik in der Arztpraxis im wesentlichen auf die Praxisadministration. Doch die rasante Entwicklung in der Medizin führt auch in der Medizin und in den Arztpraxen zu einer immer grösser werdenden Datenflut. Moderne diagnostische Verfahren wären etwa ohne die Errungenschaften der modernen Informatik nicht mehr möglich. Fragen der Sicherheit, der Vertraulichkeit und des Datenschutzes gewinnen an Bedeutung.

## Chancen dieser Veränderungen

Diese Veränderungen bieten folgende Chancen:

1. in der Bildung von Unternehmensnetzwerken (z.B. Einkaufsgemeinschaften, strategische Allianzen, Gruppenpraxen);
2. durch veränderte organisatorische Strukturen (z.B. Abstimmung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung);
3. durch neue Leistungsmodelle (z.B. medizinisches Call-Center, Home Care, Ubiquitous Health Care);
4. neue medizinische Verfahren;
5. neue administrative Abläufe (z.B. Internetcommunitys, starke Partnerschaft mit Single-Sourcing-Lieferanten);
6. durch eine veränderte Arzt-Patienten-Beziehung mit zunehmenden Konsumentenansprüchen und Partizipations- und Selbstmanagementmöglichkeiten durch die Patienten (z.B. Multi-Channel-Kommunikation).

### Einige Links zu E-Healthcare-Weiterbildung

eHealthcare CAMPUS	<a href="http://www.ehealthcare.ch">www.ehealthcare.ch</a>
NDK Medizin-Informatik	<a href="http://www.nds-mim.ch">www.nds-mim.ch</a>
Kurse Einsatz IT in Praxisadministration	<a href="http://www.aerztekasse.ch">www.aerztekasse.ch</a>
Kurse elektronische Krankengeschichte	<a href="http://www.triamun.ch">www.triamun.ch</a>
Kurse «sicheres Internet»	<a href="http://www.hin.ch">www.hin.ch</a>
Kurse Praxissoftware	<a href="http://www.vitodata.ch">www.vitodata.ch</a>

Korrespondenz:  
 Michael Egli, lic. rer. publ. HSG  
 Trend Care AG  
 Josef Müller-Weg 2  
 CH-6210 Sursee  
 Tel. 041 925 76 89  
 Fax 041 925 76 80  
 E-Mail: [michael.egli@ehealthcare.ch](mailto:michael.egli@ehealthcare.ch)  
 Internet: [www.ehealthcare.ch](http://www.ehealthcare.ch)

### Traditionelle Weiterbildungsgefässe überfordert

Das Management von Informatik- und E-Healthcare-Vorhaben bedingt grundlegendes Fachwissen und spezifische Gestaltungs- sowie Umsetzungs-kompetenzen. Bisherige Weiterbildungsangebote in der Medizin, im Gesundheitswesen und in der Informatik sind hier überfordert. Zwar besteht ein reichhaltiges Angebot an Management- und ICT-Weiterbildung. Diese geht jedoch auf diese Veränderungen und die spezifischen Erfordernisse des E-Healthcare-Marktes nicht ein.

Neue Weiterbildungsgefässe sind entstanden. Zu erwähnen wäre insbesondere der NDK Medizin-Informatik der Berner Fachhochschule. Wichtige Inputs liefern jedoch auch die spezifischen Kurse der Ärztekasse und diverser Praxissoftwareanbieter (Vitodata, Triamun usw.).

### eHealthcare CAMPUS

Neu im Markt ist das eHealthcare CAMPUS ([www.ehealthcare.ch](http://www.ehealthcare.ch)). Unter Einbezug von Wissenschaft, Hochschulen, Leistungserbringern im Gesundheitswesen und ICT-Anbietern wurden 14 spezifische Weiterbildungskurse zum Thema

Informatik in Medizin und Gesundheitswesen realisiert. Die Weiterbildungskurse sollen die Teilnehmerinnen dazu befähigen, das Wesen und die Prozesse von E-Healthcare zu erkennen und entsprechende Projekte zu initiieren, zu führen oder zu koordinieren.

eHealthcare CAMPUS richtet sich an Berufsleute aus allen Teilen des Gesundheitswesens (Spitäler, Krankenversicherer, öffentliche Hand, Industrie, Logistik, ICT-Anbieter) und alle Personen, welche mit ICT- und E-Healthcare-Projekten konfrontiert sind.

### Nachdiplomkurs NDK E-Healthcare

Herzstück des Campus ist der rund 20tägige Nachdiplomkurs. Um den Teilnehmern/-innen eine möglichst flexible zeitliche und inhaltliche Gestaltung des Kurses zu ermöglichen, wurde ein modulares Kurssystem gewählt. Die Module stellen in sich abgeschlossene Elemente der Ausbildung dar. NDK-Teilnehmende müssen die Pflichtmodule besuchen und können aus den Wahlmodulen sie besonders interessierende Kurse auswählen. Die modulare Struktur erlaubt eine berufsbegleitende Teilnahme am Gesamtprogramm und einen freien Einstieg.

Abbildung 1

Wertschöpfungsnetzwerk Gesundheitswesen Schweiz.

